

Standortnachteil Tirol: RHI fordert neue Gasnetz-Regelung in Tirol

Status Quo:

1. Ungewisse Gas-Versorgungssicherheit in Tirol

Tirol hängt am deutschen Gasnetz, die einzige Erdgasleitung führt über Kiefersfelden. Sollte diese außer Betrieb gehen (Schaden, Sabotageakt, etc) kommt es zum Sofortausfall und damit zum kompletten Versorgungsausfall für Haushalte und Industrie.

Eine Anbindung an das Gasnetz der Salzburg AG würde den Zugang zur Gasversorgung in Ostösterreich ermöglichen und als Backup bei Totalausfall Kiefersfelden dienen. (siehe Abb. 1)

2. Höchster Netznutzungstarif für Industrie in Österreich - gravierender Standortnachteil Tirol

Der Standort Tirol hat aufgrund des höchsten Netznutzungstarifes einen gravierenden Standortnachteil (siehe Abb. 2) und 3).

Beispiel RHI Werk Hochfilzen:

Das RHI Werk in Hochfilzen wird über die Netzebene 3 versorgt, die RHI Standorte in der Steiermark und in Kärnten über die Netzebene 2. Der Netznutzungstarif für das Werk Hochfilzen ist um das 13-fache höher als in den RHI Werken in der Steiermark oder Kärnten.

Die TIGAS ist zwar mit dem Gaspreis konkurrenzfähig, jedoch ergibt sich aus der Kombination Erdgaspreis + Netznutzungsentgelt ein um **35 % höherer Energiepreis für das RHI Werk Hochfilzen** - verglichen mit den Standorten in der Steiermark und Kärnten. Dies entspricht bezogen auf den aktuellen Gasverbrauch in Hochfilzen **Mehrkosten von ca. 1Mio.€ jährlich.**

Dieser Standortnachteil kann bei Überlegungen bzgl. Kapazitätserweiterungen entscheidend sein!

Forderungen RHI:

1. **Anbindung des Tiroler Gasnetzes an den österreichischen Leitungsverbund zur Erhöhung der Versorgungssicherheit** (siehe Abb. 4: Auszüge aus dem TIGAS-Geschäftsbericht 2009)
2. **Reduktion der Gasnetzentgelte für die Tiroler Industrie durch Versorgung über Hochdruckleitungen** - (Netzebene 2) mit den damit verbundenen geringeren Netzentgelten.
3. **Senkung der Tiroler Gasnetzentgelte auf ein im österreichischen Vergleich konkurrenzfähiges Niveau.**

Anmerkung: Bei entsprechender Wirtschaftlichkeit des Projektes ist seitens RHI ein finanzieller Beitrag denkbar.

Anhang:

Abb. 1) Im Plan der e-control ist eine Erdgasleitung zwischen Saalfelden und Hochfilzen geplant.

Erdgasleitungen & Erdgaslagerstätten in Österreich

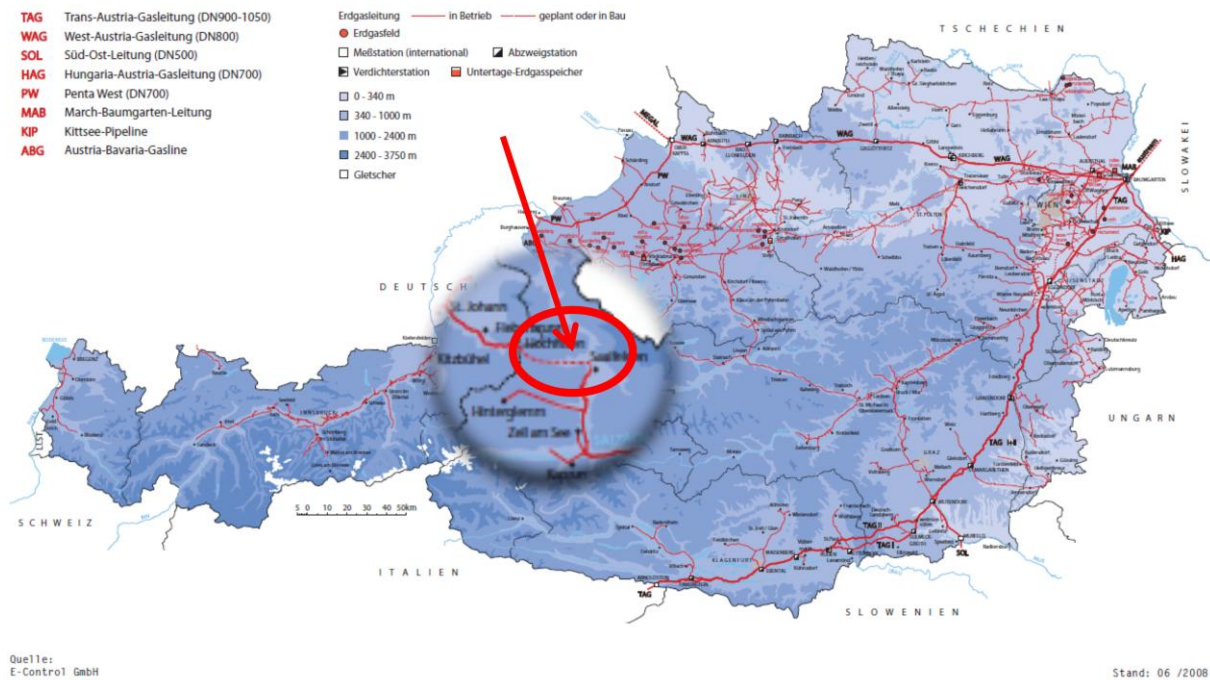
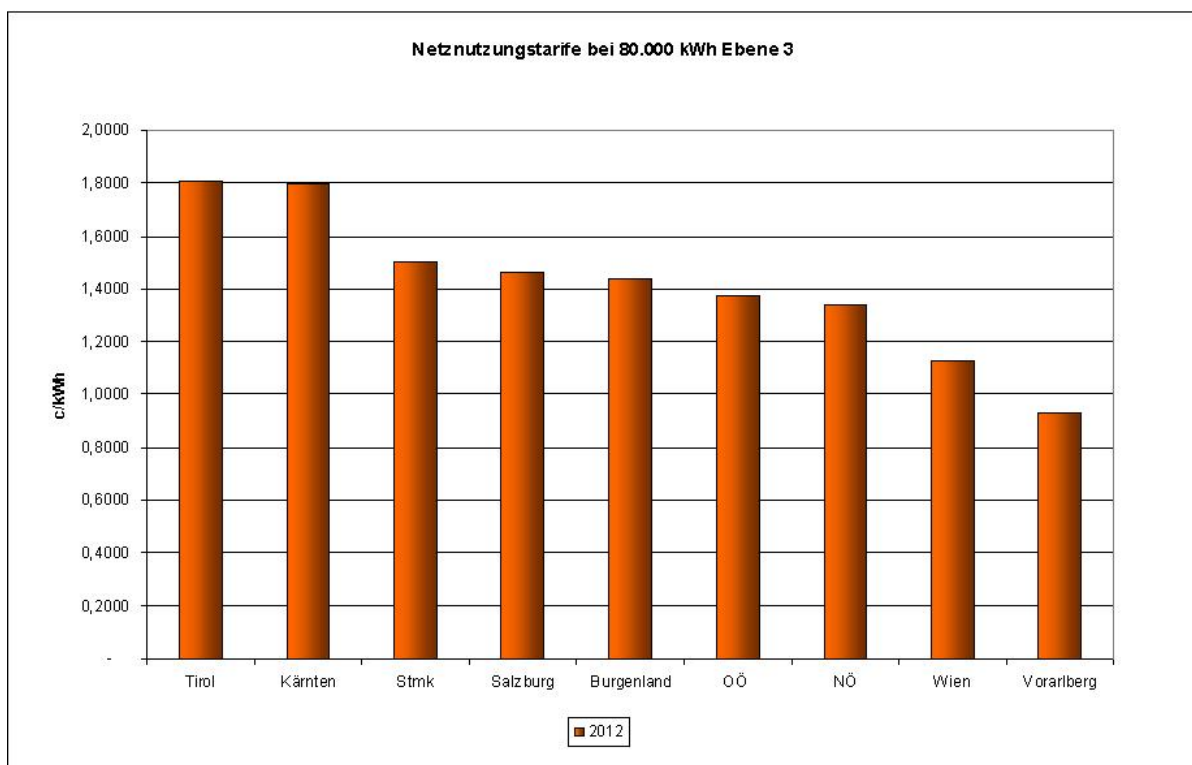
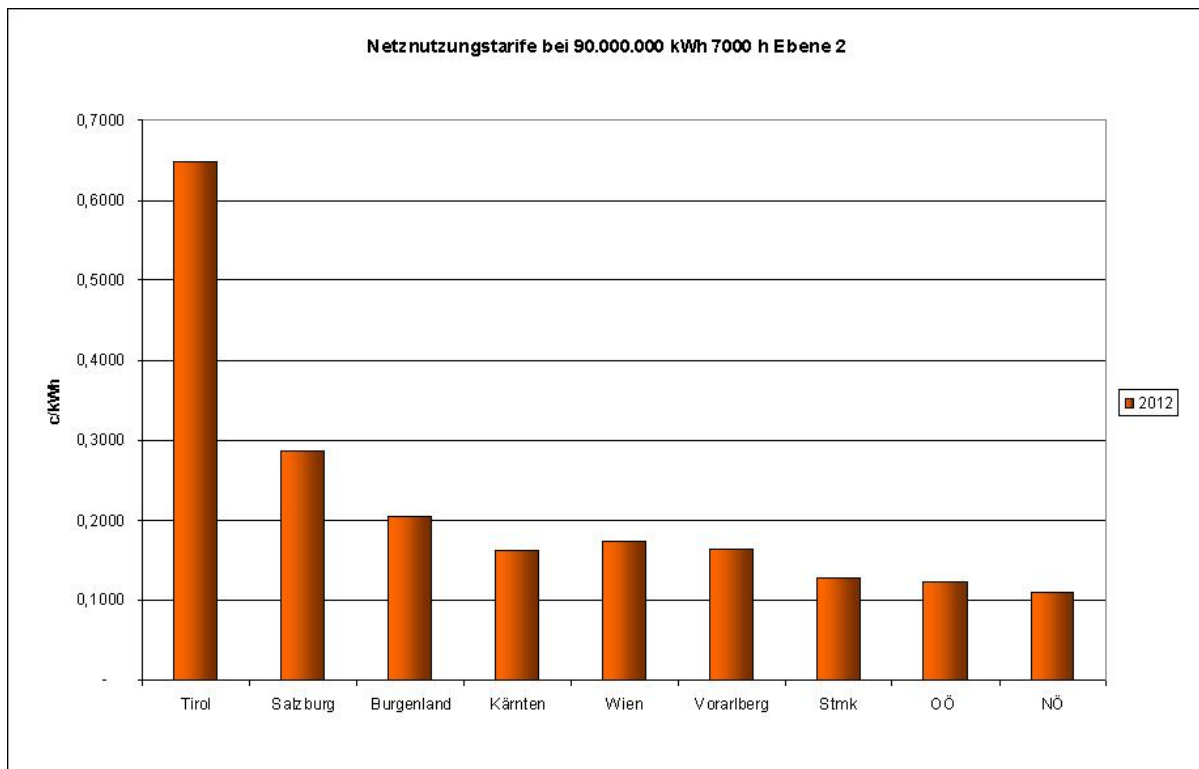


Abb. 2) und 3) Gas-Netznutzungstarife (Netzebenen 2 und 3) Tirol im Vergleich





Seite 36:

Die **Tauerngasleitung**, die mit einer Kapazität von 1,3 Mio m³ pro Stunde technisch in beide Richtungen (Nord-Süd bzw. Süd-Nord) betrieben werden kann, trägt zur **Verbesserung der Vernetzung der Aufbringung in Österreich und zur österreichischen und europäischen Versorgungssicherheit bei.**

Der Bau der Tauerngasleitung ist für die TIGAS von besonderem Interesse, weil sie eine notwendige Investition in das vorgelagerte Transportsystem und Voraussetzung für eine damit erst mögliche volle Kapazitätsnutzung der geplanten Leitungsverbindung Saalfelden-Hochfilzen ist. Mit der Realisierung beider Projekte steht der TIGAS eine leistungsstarke Verbindung zum ostösterreichischen Leitungs- und Speichersystem zur Verfügung.

Seite 37:

Zur Sicherung einer nachhaltigen und preisgünstigen Versorgung der Kunden werden die schon seit mehreren Jahren verfolgte Strategie der Diversifizierung von Bezugsquellen und das Upstream-Engagement konsequent weiterverfolgt. Dafür sollen einerseits die Projekte einer Leitungsverbindung über den Brenner, der Interconnectrol, und **für den Zusammenschluss mit dem ostösterreichischen Netzsystem die Leitungsverbindung Hochfilzen-Saalfelden vorangetrieben werden.**